

evangelisch-reformierte
kirchgemeinde einsiedeln



Kirchgemeindeblatt Nr. 150
Oktober bis Dezember 2012

**Das reformierte Einsiedeln ist online
unsere Internetseite ist aufgeschaltet
www.ref-einsiedeln.ch**

INHALT

- 3 Editorial
- 4 Gemeindereise Sommer 2013
- 5 Pilotprojekt Willierzell
- 6 Berichte Afrika-Sommerfest /
Besinnliche Wanderung
- 7 Bericht Gemeindeferien in Borgio
- 8 gfreuts Ässe / Spielnachmittag /
Männerstammtisch /
Fragen an die Bibel
- 9 Frauezmorge / Guetzlibörse /
Chinderfiir / Kindertreff
- 10 Seniorennachmittage /
Andachten in Altersheimen
- 11 Begegnungsfst Neuzugezogene /
Musik Heiligabend /
Unterrichtsweihnacht
- 12 Weihnachts-Päckliaktion
- 13 Kirchgemeinderat – Aktuariat
Rücktritt / Neubesetzung
- 14 Aus dem Kirchgemeinderat
- 16 Kirchgemeindeversammlung
- 17 Budget 2013
- 25 Umbau Pfarrhaus
- 28 Predigt
- 30 Freud und Leid / Ewigkeitssonntag
- 31 Agenda Kirchgemeinde

Wichtige Adressen

der evang.-reformierten Kirchgemeinde Einsiedeln:

Pfarramt

Urs Jäger 055 412 12 22
jaeger-beux@bluewin.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo 13.30 – 15.30 Uhr

Mi 9 – 11 Uhr (ausser 1. Mi / Monat)

Fr 9 – 11 Uhr

und nach Vereinbarung

Heidi Degiorgi 055 422 03 56
ref.sekr.eins@bluewin.ch

Gemeindepädagogin / Sozialdienst

Chris Clark 055 422 03 57
ref.gp.eins@bluewin.ch

Präsidium

Barbara Mitterecker 055 412 32 96
ref.praes.eins@bluewin.ch

Katechetinnen

Cornelia Geiger 044 788 10 72
senta2@gmx.ch

Karin Pfister 044 780 65 57
info@sunft.ch

Andrea Läderach 044 687 76 46
andi70@windowslive.com

Edwin Egeter 076 510 31 50
edwin.egeter@gmx.ch

Kirchgemeindehaus-Abwartin

Elisabeth Schmid 055 412 62 73

Frauengruppe

Alice Föhn 055 412 12 83

Jugendgruppe

Dario Degiorgi 055 412 63 13
dario.degiorgi@bluewin.ch

Liebe Kirchengemeindemitglieder
Liebe Leserin, lieber Leser

Vor etwas mehr als einem Jahr hatten wir eine **Gemeindereise** in die Demokratische Republik Kongo angekündigt – um Sie dann bald schon auf 2013 zu vertrösten, weil damals das Eidgenössische Amt für auswärtige Angelegenheiten **EDA** dringend davon abgeraten hatte, sich zu diesem Zeitpunkt in das von Machtkämpfen erschütterte Land zu begeben.

Doch leider hat sich inzwischen kaum etwas geändert. Aus den Wahlen vom letzten Dezember ist zwar mit Joseph Kabila der umstrittene Machthaber offiziell in seinem Amt bestätigt hervorgegangen, doch kommen immer wieder hartnäckige und wohl auch glaubwürdige Stimmen auf, die von Wahlbetrug und Willkürherrschaft sprechen.

Im Moment scheint die Lage zwar ruhiger zu sein, doch sitzt Kabila auf einem Pulverfass, das jederzeit hochgehen könnte. Deshalb hat auch das EDA seine Reisewarnung noch immer nicht zurückgezogen... Und wir müssen den Besuch bei unserem Projekt zunächst einmal auf unbestimmte Zeit verschieben, schade.

Doch soll uns das nicht von einer gemeinsamen, spannenden **Ferienreise** abhalten!

Alles Weitere Seite 4

Mit den besten Wünschen und herzlichen
Grüssen Ihr Pfarrer Urs Jäger

Gemeindereise in die Waldensertäler - für Jung und Alt

Nachdem wir vergeblich gehofft hatten, im laufenden oder im nächsten Jahr unser „Projekt Afrika“ in der Demokratischen Republik Kongo besuchen zu können (noch immer ist dort die Lage prekär instabil, siehe auch Seite 3 im Editorial), wollen wir doch nicht einfach darauf verzichten, mit Ihnen zusammen eine **Gemeindereise** zu unternehmen!

Auf vielfachen Wunsch führt uns diese in die Waldensertäler, ganz in den Westen des italienischen Piemont.

Dort lebt nun schon seit dem 14. Jh. eine kleine Minderheit, die durch die Jahrhunderte in ihrer fast unglaublich anmutenden Geschichte allen Verfolgungen, Diskriminierungen und Unterdrückungen durch Inquisition, Ordensgemeinschaften oder papsttreue, meuchelnde Soldatenhorden widerstanden hat und seit der Reformationszeit jene Kirche bildet, die unserer Schweizer Reformierten am nächsten verwandt ist.

Doch wer sind die Waldenser, woher kommen sie, wie haben sie so lange überleben können und wo stehen sie heute?

Vom 6. bis 12. Mai 2013

wollen wir mit Pfr. Urs Jäger und seiner Frau, Pfr. Dr. Milena Beux Jäger (die selber Waldenserin ist) ihren Spuren nachgehen, dabei historische Orte genauso wie heutige Aktivitäten besuchen und Eindrücke sammeln über diese faszinierende Kirche, die gleichzeitig auch ein besonderes Volk bildet, das unter vielen Aspekten so gar nicht in unser vorgefasstes Bild von Italien passen will.

Für die Unterkunft haben wir im einfachen, malerisch und ruhig gelegenen Gästehaus „Castagneto“ („Kastanienhain“) von Villar Pellice Zimmer reserviert (zum Teil immerhin mit eigenem Bad, zum Teil sogar behindertengerecht ausgestattet); die Kosten belaufen sich bei Vollpension auf 36 Euro pro Person und Tag (also 126 Euro für die ganze Woche), vielleicht werden wir aber auch nur Halbpension benötigen. Das genaue Programm wird sich nämlich den Teilnehmenden anpassen, kleine Spaziergänge oder Wanderungen sind genauso möglich wie das bequeme Erreichen aller Ziele im Auto.

Für die Reise wollen wir uns mit Privatautos (und eventuell einem Kleinbus) organisieren, Mitfahrgelegenheiten werden genügend vorhanden sein.

Lust mitzukommen? Dann reservieren Sie sich doch schon die Daten und melden Sie sich doch bitte *bis am 1. Dezember 2012* an, beim Sekretariat oder beim Pfarramt, am besten gleich mit untenstehendem Talon!

Wir würden uns freuen, Sie auch dabeizuhaben...

Ich (wir) möchte(n) an der **Gemeindereise vom 6.-12. Mai 2013** in die Waldensertäler (Piemont) teilnehmen.

Name: Personen

Adresse:

- Fahre selber mir dem Auto, hätte Plätze zum Mitfahren
- wäre froh um eine Mitfahrgelegenheit für Person(en)

Pilotprojekt Willerzell

Der Kontakt zu unseren Gemeindemitgliedern ist uns wichtig

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir wieder näher zu der reformierten Bevölkerung, vor allem in den weiter weg liegenden Teilen unserer Gemeinde herankommen können.

Im Viertel Willerzell haben wir deshalb diesen Sommer ein Pilotprojekt gestartet.

Unsere Kirchengemeinde wird immer grösser

Es ist uns ein Bedürfnis so viele Gemeindemitglieder als möglich persönlich kennen zu lernen, aber mit einer wachsenden Gemeinde von bereits über 2000 Mitgliedern ist das kaum mehr möglich.

Wir kennen nicht alle Kirchengemeindemitglieder

Wer zur reformierten Kirche gehört und neu nach Einsiedeln, in die umliegenden Viertel, ins Ybrig, Alpthal oder nach Rothenthurm zieht, wird mit einem Willkommensbrief begrüsst. Alle Neuzugezogenen werden einmal jährlich am 1. Advent zu einem Treffen eingeladen, einige nehmen dieses Angebot an.

Im Gottesdienst, an Anlässen der Kirchengemeinde, durch den Religionsunterricht oder auch im Alltag begegnen uns neue Leute. Manchmal bekommen wir einen Hinweis, dass ein Besuch bei einem älteren Gemeindemitglied, aber auch bei einer Familie oder Einzelpersonen nötig ist, manchmal lernen wir jemanden durch einen Spitalbesuch kennen.

Start des Pilotprojekts

Im Viertel Willerzell haben wir den Versuch gestartet, wieder einen direkteren und engeren Kontakt zu den reformierten Kirchengemeindemitgliedern aufzubauen.

Alle Reformierten wurden bereits angeschrieben und über das Projekt informiert. In den kommenden Wochen werden sich die beiden Kontaktpersonen Annemarie und Andres Bolleter persönlich mit ihnen in Verbindung setzen. Die beiden leben schon lange in Willerzell, sind mit den Ortsverhältnissen gut vertraut und in unserer Kirchengemeinde stark verwurzelt.

Zusammenarbeit mit Pfarrer und Kirchengemeinde

Im direkten Gespräch werden Fragen von den Kontaktpersonen entweder bereits beantwortet oder die Anliegen an den Pfarrer, die zuständigen Mitarbeitenden oder an den Kirchgemeinderat weitergeleitet. Auf diese Weise kann ein persönliches Vertrauensverhältnis aufgebaut werden.

Erfahrung und Auswertung

Die beiden Kontaktpersonen werden sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch mit dem Team treffen. Sollte das Projekt Erfolg haben, kann es in den anderen Vierteln und Gemeinden auch eingeführt werden.

Chris Clark, Gemeindepädagogin

Bericht vom Afrika-Sommerfest

Das schöne Wetter, aber auch die Beiträge der Kinder aus dem Lager, der unermüdliche Einsatz der Frauengruppe und nicht zuletzt die musikalische Unterhaltung haben auch dieses Jahr mit dazu beigetragen, dass das **Sommerfest** ein schöner Erfolg wurde, mit annähernd 100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen!

Das schlägt sich auch im Ergebnis nieder: Bei dieser Gelegenheit sammeln wir ja jeweils für unser Projekt "Dörfer zum Leben" in der Demokratischen Republik Kongo, es kamen Fr. 3580.- zusammen.

Der ganzen Helferschar und allen Spendenden **ein grosses Dankeschön!**



Bericht einer besinnliche Wanderung – miteinander unterwegs

Frühmorgens am ersten Sonntag im September traf sich eine Gruppe von Frühaufstehern vor der reformierten Kirche um gemeinsam zu einer besinnlichen Wanderung aufzubrechen. Das Lied "Somebody's knocking at your door" hat die Gruppe begleitet.

Zuerst wurden aber quer durch das Dorf Einsiedeln ganz verschiedene Türen "gesammelt". An diversen Orten machten sich die Teilnehmenden Gedanken zur Symbolik einer Türe, eines Ein- oder Übergangs.

Da gab es zum Beispiel Türen durch die Leute gehen um ihre Träume und Wünsche zu verwirklichen und um in Kontakt zu sein mit der ganzen Welt (Bahnhof, Reisebüro, Post, Kino, Café, Hotel, Touristeninfo).

Dann gab es Türen die waren uns vertraut, oder andere, die noch gar keine sind, wie eine Türe in einem Neubau. Wir haben Türen angetroffen, die sehr gewichtig sind, ehrwürdig, Ehrfurcht erregend, verschlossen, geheimnisvoll (Bank, Rathaus, Schulhaus, Kloster).

Im Gang der Tiefgarage wurde der erste Halt gemacht. Dort konnte jeder an Hand von Bildern "seine ganz persönliche Türe" aussuchen und seine Gedanken dazu den anderen mitteilen.

Weiter ging es an der St.Gangulfskapelle vorbei zum Friedhof, entlang der Klostermauer, den Stallungen und dem Holzhof. Am Johannisbächli hörten wir die Geschichte "Tür auf – Tür zu", dabei wurden die Gedanken von den realen Türen zu unseren Herzenstüren, unseren Lebentüren geleitet. "Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an." (Off.3,20).

"Somebody's knocking at your door" – am nächsten Halt sangen wir nochmals alle Strophen und den Refrain und hörten dazu ganz persönliche Gedanken. Wie wäre es wenn Jesus an meine Türe klopft? Möchte ich das? Bin ich bereit dazu? Wie würde ich mich verhalten? Ich kann, möchte und darf darauf vertrauen, dass dieser Entscheid der richtige ist und mein Leben dadurch reicher wird. Mit einem Gebet wurde dieser Teil beendet.

Bei der oberen Brauerei hörten wir ein Gedicht von Max Feigenwinter: "Du kommst auf mich zu, wenn ich es gar nicht erwarte" Mit diesen Gedanken bereiteten wir unsere Fürbitten vor, welche wir im anschliessenden Gottesdienst beitragen wollten. Dann kehrten wir zur reformierten Kirche zurück und durften uns zuerst beim wohlverdienten, und liebevoll zubereiteten "Chilezmorge" stärken.

Chris Clark

Bericht von den Gemeindeferien in Boggio

Wie schon seit vielen Jahren, traf sich eine bunt zusammengewürfelte Schar von Gemeindegliedern am herrlichen Strand an der Küste Liguriens, um eine gemeinsame Ferienwoche zu geniessen. Die Zusammensetzung der Teilnehmer ist immer wieder neu. Familien mit Kindern und Jugendlichen, Paare und Einzelreisende. Alle sind und waren herzlich willkommen!

Für mich zeigte sich die Woche als individuelles Gemeinschaftsprojekt. Jeder und Jede konnte sich bei vielfältigen Unternehmungen anschliessen, durfte aber auch völlig unbehelligt eigene Wege gehen. Irgendwann traf man sich bestimmt.

Beim sehr feinen Essen, bei der täglichen Andacht (die natürlich kein Muss ist), bei einem bereichernden Gespräch, lustvollem Schwimmen und Tauchen im angenehm warmen Meer oder bei der immer grösser werdenden Gruppe, die sich beim Boccia vergnügte.

In dieser Woche zeigte sich für mich einmal mehr, wie ganz unterschiedliche Menschen gemeinsam ein Stück eines sehr freudvollen Weges gehen können. Ganzheitliches Kirchengemeindeleben!

Alle, die Lust haben daran teilzunehmen, sind schon heute für das nächste Jahr herzlich eingeladen.

Barbara Mitterecker



E GFREUTS ÄSSE

Mittagessen für Jung und Alt um 12 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus

Kosten: 15.- Franken für das Mittagsmenü sowie Dessert, Getränk, Kaffee
Kinder bezahlen 1.-Fr. pro Lebensjahr

Dienstag 20. November (Anmeldung bis Montag, 12 Uhr)
im Dezember fällt das „gfreute Ässe“ aus

Anmeldungen: an das Sekretariat Tel 055 422 03 56 (auch auf Band sprechen)

Alle sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen

Ihr gfreuts-Ässe-Team

SPIELNACHMITTAG

Ein Angebot für alle Altersgruppen und Bedürfnisse

immer im Anschluss an das gfreute Ässe - ab 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Männer-Stammtisch

Warum nicht!

Nicht Bierrauch steht im Vordergrund, sondern wir Männer möchten vielleicht einmal un-
gezwungen diskutieren, etwas gemeinsam unternehmen oder sogar eine Sache
anpacken...

Donnerstag, 8. Nov / 13. Dez – ab 20 Uhr – Rest. Rosengarten
(falls das Restaurant nicht geöffnet wäre, treffen wir uns im Kirchgemeindehaus)

Alles klar? Wenn nicht, erteile ich gerne Auskunft: Fritz Lengacher 079 427 01 09

Wir freuen uns auf interessante Begegnungen!

„Fragen an die Bibel“

neu : 19.30 Uhr !

Mittwoch 31. Oktober und 28. November, Pfarrbüro, Pfr. Urs Jäger

Offener Gesprächsabend zu Themen, die im weitesten Sinn mit unserer Bibel, unserem
Glauben, unseren christlichen Traditionen zusammenhängen.

Frauezmorge

am 8. November und 13. Dezember jeweils ab 9.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus
 Treffpunkt zum Kennenlernen und sich Austauschen



Für Frauen jeden Alters – mit und ohne Kinder

Guetzli-Börse

jede Frau bringt eine Guetzlibüchse mit ihren Lieblingsguetzli
 und das dazugehörige Rezept
 dann probieren wir von den verschiedenen Guetzli
 und tauschen Rezepte aus
 (Infos bei Heidi Degiorgi 076 59 471 59)

nimm noch deine Freundin mit, je mehr wir sind umso interessanter...
 es wird sicher ein spannender Abend!

30. November - 19 Uhr - ref. Kirchgemeindehaus

Chinderfiir

*Mir singed, bätted, spieled und erlebed
 e Gschicht, denn gits immer no e Bhaltis.
 Nochher Zämesitze bi Sirup, Kafi und öppis Feinem!!!*

- **7. November – Mondbär – vom Trost im Dunkeln**
- **5. Dezember – „Lenas Wunsch“**

Ökumenische Feier für kleine Kinder
 mit ihren Eltern
 9.30 Uhr in der ref. Kirche Einsiedeln

Alle sind herzlich willkommen!



Kinder-Treff (Kinderhüten)

Gerne betreuen wir die ganz kleinen Kinder während den unten aufgeführten
 Gottesdiensten mit Spielen oder einer Geschichte, Singen, Zeichnen oder Basteln,
 damit die Eltern am Gottesdienst teilnehmen können.

28. Oktober, 2. Dezember & weitere Sonntage nach Bedarf
von 10 bis ca. 11 Uhr im Kinder-Treff

Angebote für unsere Senioren

(offen für Pensionierte und alle anderen Interessierten)

⇒ Nachmittag - Programm

Donnerstag, 8. November 2012 um 14 Uhr

Mit anschliessendem Zvieri und gemütlichem Zusammensein bis ca. 17 Uhr
Wir treffen uns wie gewohnt in den Räumlichkeiten unserer Kirche, diesmal zum
Thema **Natur** **Der mit dem Wolf heult – Folge 2**



Christina Steiner zeigt uns mit einem Film wie sich die jungen Wölfe in ihrer neuen Heimat eingelebt haben. Wir werden den Film anschauen und anschliessend darüber diskutieren.

Voranzeige

Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren „Zwiesgespräch an der Krippe“

Donnerstag 20. Dezember 2012 um **15.00 Uhr** im Kirchgemeindehaus

Wie immer sind alle Pensionierten eingeladen zu einer schönen Feier
in der reformierten Kirche und einem gemeinsamen festlichen Zvieri

Andachten in den Altersheimen

Wir laden Sie herzlich ein an unserer **Andacht im Altersheim** teilzunehmen.
Alle interessierten Bewohner und Bewohnerinnen des Altersheims,
auch Gäste von auswärts sind jederzeit willkommen.

Wir treffen uns jeweils **um 14 Uhr** im Altersheim zur Andacht, anschliessend sitzen wir
noch gemütlich in der Cafeteria beisammen.

Pfarrer Urs Jäger nimmt Sie gerne von zu Hause mit, rufen Sie ihn einfach an!

Mittwoch	25. Okt	14 Uhr	Altersheim Langrüti
Mittwoch	28. Nov	14 Uhr	Altersheim Unteriberg
Donnerstag	29. Nov	14 Uhr	Altersheim Gerbe

Weihnachtspäckli-Aktion 2012

Wir sammeln wieder für die Weihnachtspäckli-Aktion: Und zwar nicht ganze Pakete, sondern einfach Artikel dazu, d.h. Sie können gerne einfach das Material bringen und wir stellen es dann zu vollständigen Weihnachtspäckli zusammen.

Material für Weihnachtspäckli:

Mehl, Reis, Zucker, Teigwaren, Kaffee, Tee, Schokolade, Biskuits, Süssigkeiten, Zahnpasta, Zahnbürste, Seife, Duschmittel, Shampoo, Notizhefte oder –blöcke, Kugelschreiber, Zeichnungspapier, Farbstifte, Bleistift, Gummi, Spitzer, Spielzeug, wie Stofftier, Autöli, Ball, Puzzle, Seifenblasen, etc., Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, usw.

Infos bei Heidi Degiorgi, 076 59 471 59

Material-Abgabe: Kirchgemeindehaus der ref. Kirchgemeinde Einsiedeln (Spitalstrasse 9, Eingang Schlüsselmattweg)

Dienstag	6. November	14 – 16 Uhr
Mittwoch	7. November	10 – 12 Uhr
Donnerstag	8. November	09 – 12 Uhr / 17 – 19 Uhr

Flyer liegen im Kirchgemeindehaus auf.



Mitgeteilt

Paul Batt stellt Bilder aus

Unser Gemeindemitglied Paul Batt (Bennau) ist ein begnadeter Maler. Ein Teil seiner Werke können am Wochenende 17./18. November am 7. Hobby-Handwerkermarkt im Kirchenkeller von Rothenthurm besichtigt werden.

Öffnungszeiten: Samstag, 17. November 10-21 Uhr / Sonntag, 18. November 10-17 Uhr



1. Advent – Sonntag, 2. Dezember 2012
Begegnungsfest für „Neuzugezogene“ und „Bisherige“

10 Uhr Gottesdienst – mit Liedern des ref. Kirchenchors aus Erstfeld
Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie alle
zu einem einfachen (aber schmackhaften) Mittagessen mit Dessertbuffet
eingeladen.

Speziell eingeladen sind alle Neuzugezogenen unserer Kirchgemeinde.

Die Verantwortlichen der Kirchgemeinde Einsiedeln freuen sich auf das Zusammensein mit Ihnen und auf interessante Gespräche zwischen bisherigen, alteingesessenen und neuzugezogenen Mitgliedern.

Herzlich willkommen!

Bitte meldet euch ... für Musik am Heiligabend

Pfarrer Urs Jäger und Organist Georg Schmid laden ein,
 die Musik am Heiligabend (Feier um 18 Uhr) im familiären Rahmen mit zu gestalten.

Spielen Sie Flöte, Geige, irgendein Blas- oder anderes Instrument?

Dann wäre es doch schön, wenn auch Sie mit dabei sind!

Vielen Dank, wenn Sie sich beim Sekretariat melden, 055 422 03 56

Wir freuen uns auf das Zusammenspiel.

Voranzeige

Unterrichtsweihnacht am Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr, ref. Kirche

„Schuhmacher Martin und die grosse Weihnachtsfreude“ (Autor: Leo Tolstoi)

Gespielt von den Unterrichtskindern der 5. Klasse von Einsiedeln und
 den 3./4. sowie 5./6. Klässlern aus dem Modul-Unterricht

Leitung : Cornelia Geiger

RÜCKTRITT DIRK HUSEMANN

So schnell kann es gehen. An der Kirchgemeinderatssitzung vom 14. September 2012 konnten wir Dirks Verdienste würdigen und ihm aus seinem Amt als Aktuar verabschieden. Im Herbst 2010 ersetzte er Sonja Diener. Sehr schnell hatte er sich in seine Aufgaben und Pflichten eingearbeitet. Neben der tadellosen Protokollführung, unterstützte er uns bei der Anschaffung neuer PCs und deren Vernetzung. In diesem Jahr organisierte er die Gestaltung und Aufschaltung unserer Homepage. Diese Plattform ist ein wichtiges Informationsmittel und darf/soll von den Kirchgemeindegliedern rege genutzt werden. Dirk war für uns die ideale Besetzung dieses Ressorts.

Im Sommer haben sich für Dirk kurzfristige neue berufliche Möglichkeiten gezeigt, die ihn nun zurück nach Deutschland führten. Schön für ihn – schade für uns.



Lieber Dirk, nochmals ganz herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz und das hohe Engagement in und für unsere Kirchgemeinde. Wir wünschen dir an deinem neuen Wirkungsort alles Gute und werden uns über spätere Besuche von dir immer freuen.

WILLKOMMEN STEFANIE LAMBRECHT-WIEGAND

Ein Amt neu zu besetzen ist immer mit Aufwand und Glück verbunden. Nach vielen Telefonaten und interessanten Gesprächen, wurden wir rechtzeitig fündig. Stefanie Lambrecht-Wiegand, liess sich an einem „Frauezmorge“ für das Amt der Aktuarin begeistern. Die junge Mutter ist von Beruf Physiotherapeutin, mit einer kaufmännischen Ausbildung. Sie sagte uns nach kurzer Bedenkzeit zu. Die Zeit reichte gerade noch, dass sie von Dirk in die Regeln der Protokollführung eingeweiht werden konnte – und schon hatte sie die erste Feuertaufe zu überstehen. Eine lange Sitzung mit vielen, für Steffi völlig unbekanntem, Themen. Keine einfache Sache für den Einstieg. Sie hat jedoch ihre Sache bestens gemeistert, und wir sind sehr glücklich, Steffi als neues Mitglied in Spe im Kirchgemeinderat begrüssen zu dürfen.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November schlugen wir Ihnen aus Überzeugung Stefanie Lambrecht-Wiegand als Nachfolgerin von Dirk Husemann vor.



Wissenswertes aus dem Kirchgemeinderat

Was braucht es alles, damit eine Kirchgemeinde gut funktioniert und den Gemeindegliedern sowie den Mitarbeitenden eine transparente Infrastruktur zur Verfügung steht, in der sich alle wohlfühlen können? Dieses Thema - es forderte uns auf ganz unterschiedlichen Ebenen - war im Verlaufe der letzten Monate und Wochen omnipräsent.

Einer grossen Herausforderung stellte sich unser **Ressortleiter für den Religionsunterricht** noch vor den Sommerferien. Kurt Egg verstand es, zusammen mit den Katechetinnen und dem neuen Katecheten, eine planerische Meisterleistung zu vollbringen. Alle Kinder unserer Kirchgemeinde sollen den Religionsunterricht besuchen können. Für die Kinder, die in Einsiedeln wohnen, findet dieses Angebot mehrheitlich in der normalen Unterrichtszeit statt. Für die Kinder aus den Vierteln, sowie Ybrig, Alpthal und Rothenthurm, wurde der sogenannte Modulunterricht eingeführt. Das heisst, die Kinder werden am Mittwochnachmittag oder am Wochenende unterrichtet. Statt jede Woche eine Stunde, besuchen sie den Unterricht gleich mehrere Stunden hintereinander, müssen aber dafür weniger oft nach Einsiedeln kommen. Inhalt und Stundenzahlen sind für alle Kinder gleich.

Bereits an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2011 teilten wir Ihnen unser Vorhaben der **energetischen Pfarrhaussanierung** mit. In weiteren Kirchgemeinderatssitzungen machten wir uns Gedanken über den nötigen Ausbau der Pfarrstelle und eine mögliche Anstellung von weiteren Mitarbeitern. An der Versammlung im Mai 2012 (siehe auch Kirchgemeindeblatt Nr. 148), erhielten Sie diesbezügliche Informationen.

In der Zwischenzeit sind unsere Pläne soweit gereift, dass wir Ihnen an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November **zwei Anträge** stellen möchten. Durch

die steigenden Mitgliederzahlen und die erhöhten Anforderungen an unsere Mitarbeiter ist es für uns klar, dass wir diese mit zusätzlichem Personal entlasten müssen. Zusätzliches Personal braucht auch mehr Büroräume. Dazu machten wir uns sehr viele Gedanken, und verschiedene Ideen lagen auf dem Tisch. Zum Beispiel: Umgestaltung des bestehenden Pfarrhauses in ein Bürohaus und Neubau eines Pfarrhauses auf unserer Wiese. Wie gross soll so ein Haus sein? Hat ein späterer Pfarrer Kinder und wie viele? Da könnte man ja auch ein genau passendes Haus mieten. Zudem kann eine spätere Generation das Landstück unterhalb des Pfarrhauses vielleicht besser nutzen oder ist froh, dieses verkaufen zu können. Solche und weitere Überlegungen führten uns zu dem heute vorliegenden Entscheid: **Das bestehende Pfarr- und Bürohaus soll um zwei Räume, die unserer Bedarfsanalyse entsprechen, erweitert werden.** Das von uns geplante Projekt wird Ihnen im Bericht von unserem Architekten **Ruedi Birchler**, genauer vorgestellt. So können Sie sich schon heute ein Bild machen und an der Versammlung auch all ihre Fragen einbringen. Herr Birchler wird dort anwesend sein und mündlich alles erläutern.

Bei der Abstimmung über unseren **ersten Antrag** geht es vorerst nur um einen **Projektkredit bis und mit Baubewilligung**. Erst an der Kirchgemeindeversammlung vom Frühjahr 2013 (geplant auf den 21. April) wird, falls der Planungskredit angenommen ist, über den Umbau entschieden.

Wir sind derzeit noch in der glücklichen Lage über das nötige Geld für den Umbau zu verfügen und sehen es als Chance für die Zukunft der Kirchgemeinde, wenn Sie unserem Vorhaben zustimmen könnten.

Der **zweite Antrag** dient der Entlastung des Kirchgemeinderates und den indirekten Ausbau des Sekretariats. Die Behördenmitglieder sind mehrheitlich voll berufstätig. Sie haben in den letzten Jahren unzählige Stunden für die Geschicke der Kirchgemeinde aufgewendet. Unser Sekretariat ist mit den bisherigen Aufgaben voll ausgelastet und kann nicht noch mit zusätzlichen Aufgaben betraut werden. Damit die Belastung besser verteilt werden kann, haben wir uns entschieden, eine zusätzliche Hilfe im Verwaltungsbereich anzustellen. Dies auch im Hinblick auf den in einem Jahr stattfindenden Wechsel im Präsidium. Alle neu aufgegebenen Arbeiten sollen bis dann abgeschlossen sein. Dafür braucht vor allem das Präsidium gute Unterstützung. Da unser Budget für 2013 ein Defizit aufweist, das wir jedoch mit Eigenmitteln decken können, beschränken wir uns vorerst auf einen Antrag von **einem 25% Pensum für eine zusätzliche Fachkraft**. Auch hier sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie unserm Wunsch nach Entlastung nachkommen. Es geht hier nicht primär um uns, sondern um gute Arbeit für die Mitglieder der Kirchgemeinde.

Unser **Ressortleiter Finanzen**, Beat Wasesem, hat uns die Vorgaben für das **Budget 2013** geliefert. Seine grosse und seriöse Arbeit ist für uns von unschätzbarem Wert. Gemeinsam haben wir über die ein-

zelnen Posten diskutiert, um Zahlen geringen und Entscheide gefällt.

Ungewohnt ist das nicht zu vermeidende Defizit. Dabei fallen vor allem die halbjährige Pfarrvertretung (Urs Jäger ist im nächsten Sommer 12 Jahre Pfarrer in Einsiedeln. Ihm steht der wohlverdiente sechsmonatige Studienurlaub zu. Die Hälfte der Kosten wird durch die Kantonalkirche bezahlt) und die Orgelreparatur von ca. Fr. 30'000.00, die nicht wie geplant in diesem, sondern erst im nächsten Jahr ausgeführt werden kann, ins Gewicht. Gerne werden wir Sie auch bei diesem Geschäft über weitere Details informieren und Ihre Fragen an der Kirchgemeindeversammlung gerne beantworten.

Wie Sie im Weiteren unserem Kirchgemeindeblatt entnehmen können, stellt sich **Stefanie Lambrecht-Wiegand** zur Wahl als Aktuarin im Kirchgemeinderat. Wir sind sehr froh, dass wir für Dirk Husemann rechtzeitig einen adäquaten Ersatz finden konnten.

Es freut mich und meine Kolleginnen und Kollegen vom Kirchgemeinderat, wenn Sie an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November teilnehmen und damit Ihr Interesse an den nicht unerheblichen Geschäften bekunden. Fragen und auch Kritik sind jederzeit erwünscht!

Barbara Mitterecker, Präsidentin



evangelisch-reformierte
kirchgemeinde einsiedeln

Einladung

zur ordentlichen

123. Kirchgemeinde-Versammlung mit Budget 2013

Sonntag, 18. November 2012 nach dem 10.00h-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus

Traktanden:

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. Mai 2012
4. 1. Antrag des Kirchgemeinderates:
 - 4 a. Projektierung bis und mit Baugesuch Fr. 32'918.00
- Energetische Gebäudehüllensanierung und Anbau -
 - 4 b. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
5. 2. Antrag des Kirchgemeinderates:
 - 5 a. 25% Stellenerweiterung im Verwaltungsbereich
 - 5 b. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
6. Budget 2013
7. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2013
8. Anträge der Kirchgemeindeversammlung
9. Rücktritt: Dirk Husemann, Kirchgemeinderat
Neuwahl: Stefanie Lambrecht-Wiegand, Kirchgemeinderätin
10. Verschiedenes
11. Dank

Anträge aus der Kirchgemeinde können bis 10 Tage vor der Versammlung dem Präsidium eingereicht werden.

Wir freuen uns, möglichst viele Gemeindeglieder begrüßen zu dürfen.

Einsiedeln, im Oktober 2012

evang.-ref. Kirchgemeinde Einsiedeln
Der Kirchgemeinderat

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Behörde und allgemeine Verwaltung	145'500.00	0.00	137'500.00	0.00	89'350.25	0.00
	Nettoaufwand		145'500.00		137'500.00		89'350.25
10	Kirchgemeindeversammlung	2'500.00	0.00	2'500.00	0.00	1'920.20	0.00
	Nettoaufwand		2'500.00		2'500.00		1'920.20
10.310.00	Drucksachen	300.00		300.00		300.00	
10.310.01	Publikationen, Inserate	1'000.00		1'000.00		820.20	
10.318.00	Versandspesen, Porti	500.00		500.00		200.00	
10.319.00	übriger Aufwand	700.00		700.00		600.00	
11	Behörden	28'500.00	0.00	24'000.00	0.00	19'657.90	0.00
	Nettoaufwand		28'500.00		24'000.00		19'657.90
11.300.00	Entschädigung, Tag- und Sitzungsgelder	23'000.00		20'000.00		17'560.00	
11.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	2'000.00		1'650.00		1'852.90	
11.309.00	Aus- und Weiterbildung	500.00		500.00		0.00	
11.317.00	Spenentschädigung	1'000.00		1'000.00		245.00	
11.319.00	übriger Sachaufwand	2'000.00		850.00		0.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
12	Verwaltung	114'500.00	0.00	111'000.00	0.00	67'772.15	0.00
	Nettoaufwand	114'500.00	114'500.00	111'000.00	111'000.00	67'772.15	67'772.15
12.301.00	Besoldung Verwaltung	61'000.00		40'500.00		44'324.80	
12.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	8'500.00		3'900.00		3'540.00	
12.310.00	Büromaterial, Drucksachen	4'000.00		4'000.00		4'213.85	
12.311.00	Anschaffungen Mobilien	2'000.00					
12.316.00	Büroinfrastruktur	10'000.00		9'500.00		6'547.65	
12.317.00	Spesenentschädigung	2'000.00		2'000.00		1'745.25	
12.318.00	Telefon, Porti	10'000.00		11'000.00		7'400.60	
12.318.01	Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt	2'000.00		5'000.00			
12.318.02	Rechnungsführung (extern)	8'000.00		25'100.00			
12.318.03	Aufarbeitung Archiv	7'000.00		10'000.00			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Seelsorge	521'700.00	31'000.00 490'700.00	471'475.00	600.00 470'875.00	386'162.80	0.00 386'162.80
	Nettoaufwand						
20	Seelsorge / Diakonie	407'350.00	30'000.00	363'800.00	0.00	300'906.75	0.00
	Nettoaufwand		377'350.00		363'800.00		300'906.75
20.301.00	Besoldung Seelsorge / Diakonie	303'000.00	30'000.00	261'900.00		231'417.00	
20.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	44'000.00		40'400.00		34'405.30	
20.309.00	Aus- und Weiterbildung	2'000.00		2'000.00		1'270.00	
20.310.00	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial	6'000.00		7'000.00		5'019.80	
neu	Projekt Gemeindepädagogik	850.00					
20.310.10	Inserate	3'000.00		5'000.00		853.20	
20.310.11	Kirchgemeindeblatt	14'500.00		12'000.00		8'696.10	
20.317.00	Spesensentschädigung	7'000.00		4'500.00		3'359.95	
20.318.00	Schülertransportdienst	1'000.00		5'000.00		1'454.20	
20.319.00	Förderung des kirchlichen Lebens	23'500.00		22'000.00		14'431.20	
20.363.00	Lager für Jugendliche	2'500.00		4'000.00		0.00	
21	Kirchenmusik	47'100.00	0.00	48'000.00	0.00	25'460.00	0.00
	Nettoaufwand		45'600.00		48'000.00		25'460.00
21.301.00	Organisten	14'000.00		15'500.00		10'632.00	
neu	Projektchor	1'500.00					
21.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'100.00		1'000.00		628.20	
21.315.00	Unterhalt Orgel	30'000.00		31'500.00		14'199.80	
21.317.00	Spesensentschädigung	500.00					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
22	Beiträge an / Einnahmen aus kirchlichen Anlässen	67'250.00	1'000.00	59'675.00	600.00	59'796.05	0.00
	Nettoaufwand		66'250.00		59'075.00		59'796.05
22.363.00	Lagerbeitrag	0.00		0.00		2'783.15	
22.365.00	Kantonalkirche	59'000.00		54'175.00		52'262.90	
22.365.01	Frauengruppe	4'750.00		3'000.00		2'000.00	
22.365.03	Jugendgruppe	1'000.00		0.00		0.00	
22.365.04	Pfarramtskasse	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
22.365.05	Männergruppe	0.00		0.00		0.00	
22.365.09	Verschiedene Beiträge	1'500.00		1'500.00		1'750.00	
22.469.00	Diverse Einnahme aus kirchlichen Anlässen		1'000.00		600.00		
3	Kirchliche Liegenschaften / Anlagen	89'200.00	18'800.00	85'000.00	19'800.00	70'520.70	19'964.75
	Nettoaufwand		70'400.00		65'200.00		50'555.95
30	Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus	89'200.00	18'800.00	85'000.00	19'800.00	70'520.70	19'964.75
	Nettoaufwand		70'400.00		65'200.00		50'555.95
30.301.00	Besoldung Liegenschaften	32'000.00		30'300.00		27'354.45	
30.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	5'500.00		4'000.00		4'046.90	
30.312.00	Energie, Wasser, Heizung	20'000.00		20'000.00		11'102.00	
30.314.00	ordentlicher Unterhalt Liegenschaft und Mobiliar	23'000.00		20'000.00		22'456.10	
30.315.00	Anschaffungen für Liegenschaften und Umgebung	3'000.00		5'000.00		99.95	
30.318.00	Gebäudeversicherungsprämien	5'700.00		5'700.00		5'461.30	
30.427.00	Mieteinnahmen	0.00	13'800.00		13'800.00		13'800.00
30.434.00	Mieteinnahmen externe Vermietungen		3'500.00		4'500.00		3'945.05
30.439.00	Nebenkosten Pfarrhaus		1'500.00		1'500.00		2'219.70

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Kapitaldienst	1'000.00	5'000.00	41'745.00	500.00	0.00	8'111.05
	Nettoaufwand		4'000.00		41'245.00	8'111.05	
50	Zinsen und Einlagen	1'000.00	5'000.00	41'745.00	500.00	0.00	8'111.05
	Nettoaufwand		4'000.00		41'245.00	8'111.05	
50.321.00	Zinsen auf Steuerrückzahlungen	1'000.00					
50.380.00	Einlage in Vorfinanzierung Pfarnhaus	0.00		41'745.00			927.15
50.421.00	Zinsen	0.00	1'000.00		500.00		
50.421.01	Vergütungs-zinsen Steuern	0.00	4'000.00				183.90
50.439.00	Verschiedenes	0.00	0.00				7'000.00
50.449.00	Rückstellungen Sanierung/Sondereffekt	0.00	0.00				
7	Steuern	37'000.00	681'000.00	13'000.00	727'820.00	12'420.00	785'971.30
	Nettoaufwand	644'000.00		714'820.00		773'551.30	
70	Steuereinzug	37'000.00	681'000.00	714'820.00	727'820.00	773'551.30	785'971.30
	Nettoaufwand	644'000.00					
70.329.00	Steuerkonti	5'000.00					
70.330.00	Abschreibungen Steuern	10'000.00					
70.352.00	Steuereinzugsgebühren	22'000.00		13'000.00		12'420.00	
70.400.00	Einkommens- und Vermögenssteuer		650'000.00		660'000.00		682'335.15
400.01	Steuereinzug natürliche Personen		590'000.00		660'000.00		682'335.15
400.02	Steuereinzug juristische Personen		60'000.00				
70.400.10	Quellensteuer, Div. Steuer-Einnahmen		21'000.00		4'000.00		9'394.15
70.445.00	Finanzausgleich		10'000.00		63'820.00		94'242.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Abschluss						
999	Abschluss						
1	Behörde und allgemeine Verwaltung	145'500.00	0.00	137'500.00	0.00	89'350.25	0.00
2	Seelsorge und Gemeindefarbeit	521'700.00	31'000.00	471'475.00	600.00	386'162.80	0.00
3	Kirchliche Liegenschaften	89'200.00	18'800.00	85'000.00	19'800.00	70'520.70	19'964.75
5	Kapitaldienst	1'000.00	5'000.00	41'745.00	500.00	0.00	8'111.05
7	Steuern	37'000.00	681'000.00	13'000.00	727'820.00	12'420.00	785'971.30
		794'400.00	735'800.00	748'720.00	748'720.00	558'453.75	814'047.10
	Ertragsüberschuss / Verlust		58'600.00	0.00		255'593.35	
		794'400.00	794'400.00	748'720.00	748'720.00	814'047.10	814'047.10

Bericht zum Budget 2013

Begründungen der hauptsächlichsten Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres:

11.300.00	grössere Beanspruchung des Kirchgemeinderates mit Ausweitung der Bezüger von Sitzungsgeldern
12.301.01	Neubesetzung einer Teilzeitstelle Verwaltung / Assistent Kirchgemeinderat
12.318.03	Ausführung 2013
20.301.00	Studienurlaub Pfarrer U. Jäger
21.315.00	Ausführung 2013
30.301.00	Aufstockung Arbeitspensum
70.400.00	reduziertes Steueraufkommen nach Senkung des Steuersatzes um 3% auf neu 24%, bei gleichzeitiger Steigerung der Steuereinzugskosten
70.445.00	Aus dem kantonalen Finanzausgleich werden die Mittel relevant gekürzt.

Kurzkomentar

Das Budget 2013 umfasst Ausgaben von Fr. 794'400.-- und mutmassliche Einnahmen von Fr. 735'800.-- und weist damit ein Defizit von Fr. 58'600.-- aus.

Das Defizit wird über das Eigenkapital abgebucht.

Anträge des Kirchgemeinderates an die Kirchgemeindeversammlung:

1. Fr. 32'918 für die Projektierung bis und mit Baugesuch. Energetische Gebäudehüllensanierung und Anbau des bestehenden Pfarr- und Bürohauses.
2. 25% - Stellenerweiterung im Verwaltungsbereich

Einsiedeln, im Oktober 2012

Evang.- ref. Kirchgemeinde Einsiedeln

Die Präsidentin:
Der Finanzvorsteher:

Barbara Mitterecker
Beat Wasem

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Einsiedeln

Energetische Gebäudehüllensanierung und Anbau Pfarrhaus

Projektbeschreibung des Architekten

Gebäudehüllensanierung Pfarrhaus

Die steigenden Energiepreise und das Gebot des sparsamen Umgangs mit Ressourcen ergeben die Notwendigkeit, das in den 1970-er Jahren erbaute Pfarrhaus energetisch zu sanieren. Der Heizenergiebedarf kann ungefähr halbiert werden, indem die Gebäudehülle gut gedämmt wird: Aussendämmung 20cm, neue Fenster, Dämmung Estrichboden, Dämmung Dach im Bereich des Wohnraumes. Weiter werden Sonnenkollektoren für die Warmwasseraufbereitung auf das Dach montiert.

Kosten inkl. Nebenarbeiten und Honorare: CHF 240'000.-

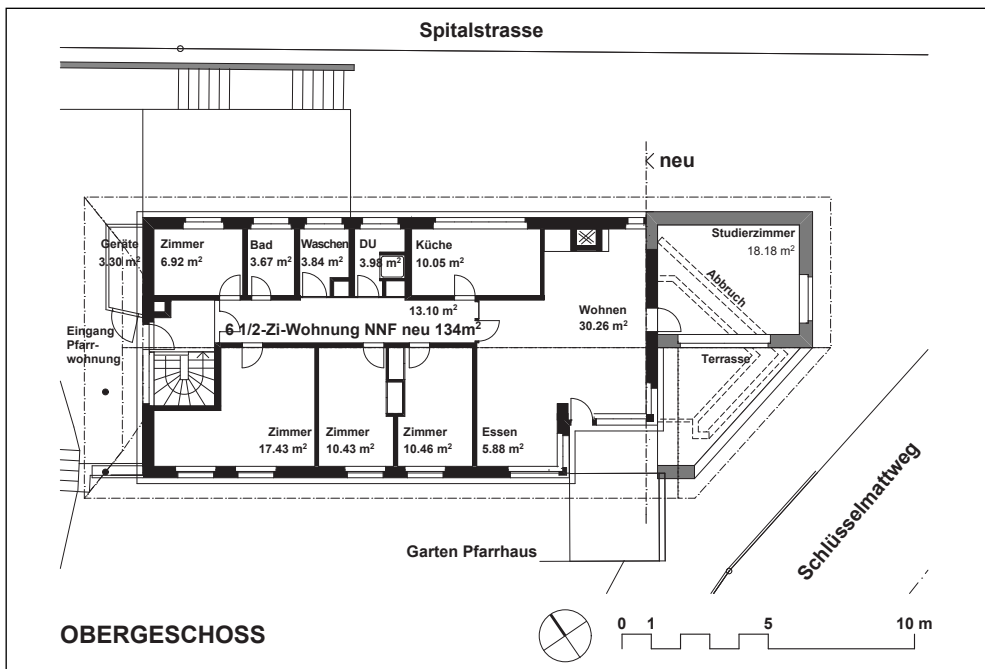
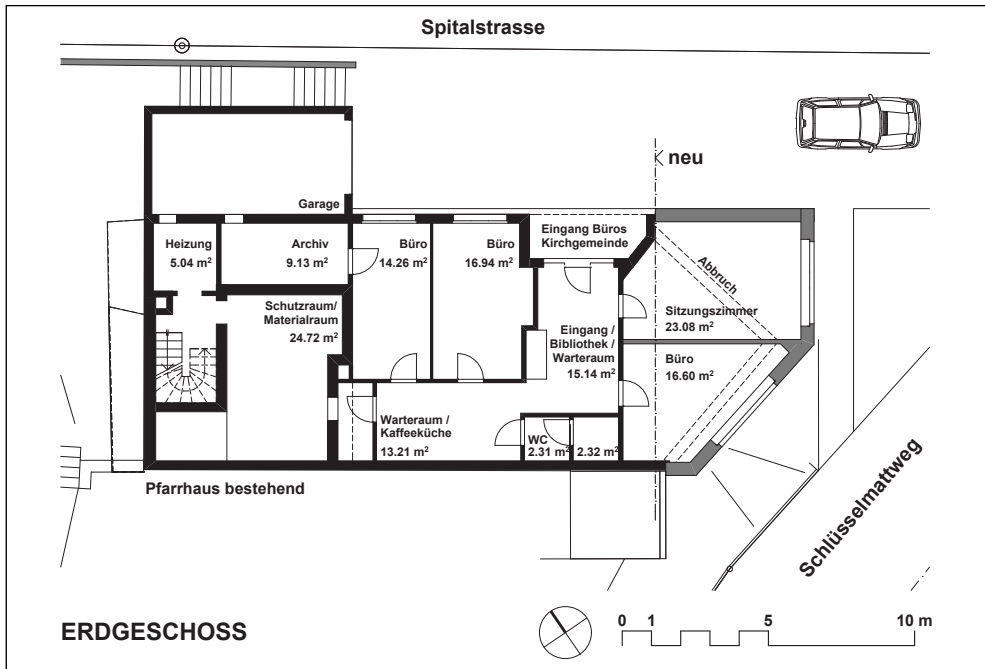
Anbau Ost Pfarrhaus

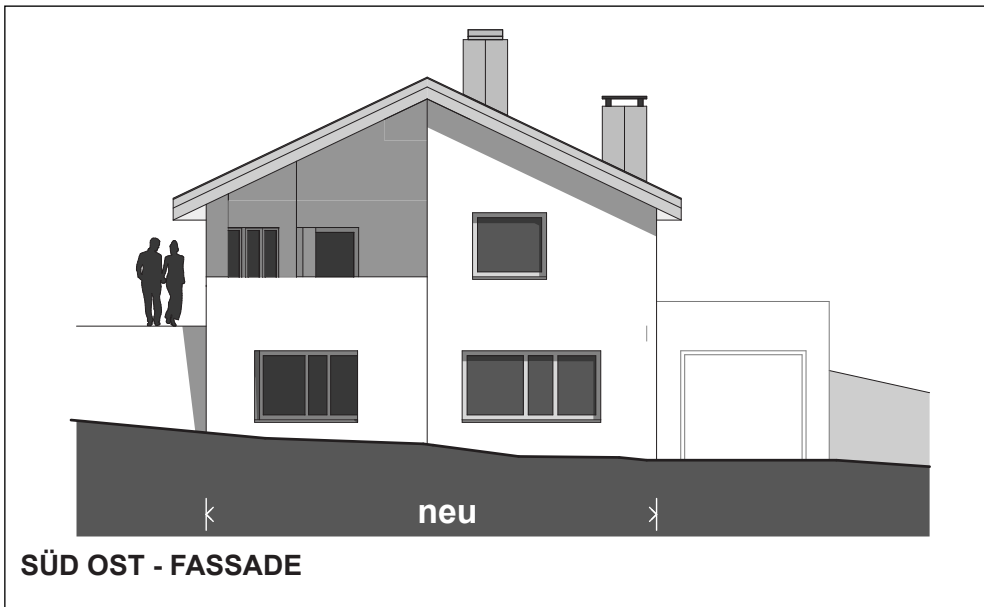
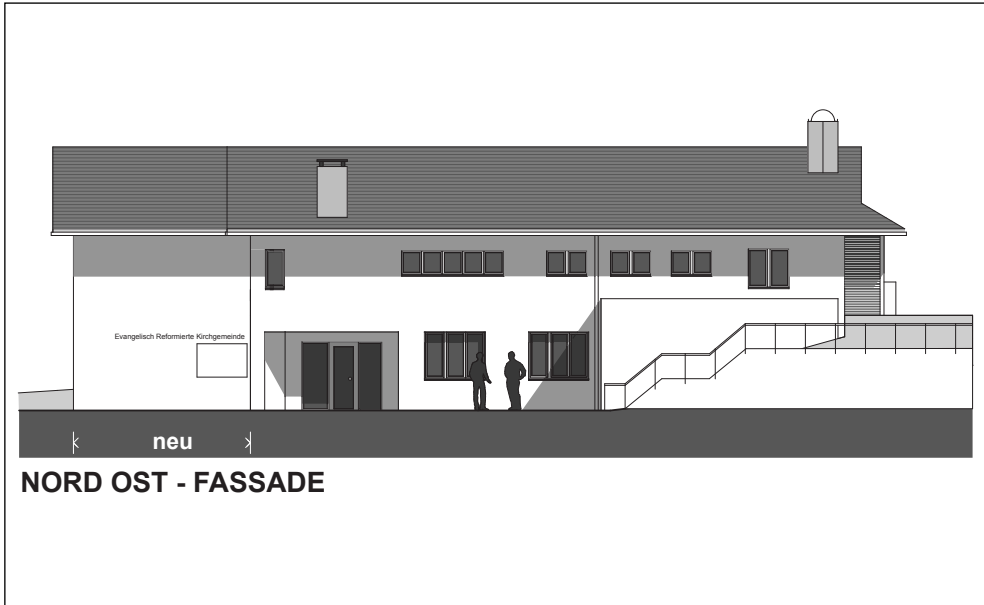
Die Bedürfnisabklärung des Kirchgemeinderates hat ergeben, dass in nächster Zukunft zwei zusätzliche Räume für die Verwaltung benötigt werden. Nach der Prüfung verschiedener Varianten ist vorgesehen, das Studierzimmer des Pfarrers und den Wintergarten darüber abzubauen und mit einem grösseren Anbau zu ersetzen. Dadurch werden auch bestehende Wasser- und Feuchtigkeitsprobleme behoben und das Pfarrhaus erhält eine schöne Dorffassade.

Der Anbau nutzt die geringen Strassenabstände, wird gut doppelt so gross wie das bestehende Studierzimmer und bietet im EG Raum für ein zusätzliches Büro und ein Sitzungszimmer. Die neuen Räume sind durch den vorhandenen Eingang erschlossen. Im Obergeschoss erhält die Pfarrwohnung ein Studierzimmer und eine gedeckte Terrasse. Dadurch wird die Wohnung aufgewertet und misst neu 134m² NNF. Ansonsten sind in der Wohnung keine Massnahmen vorgesehen.

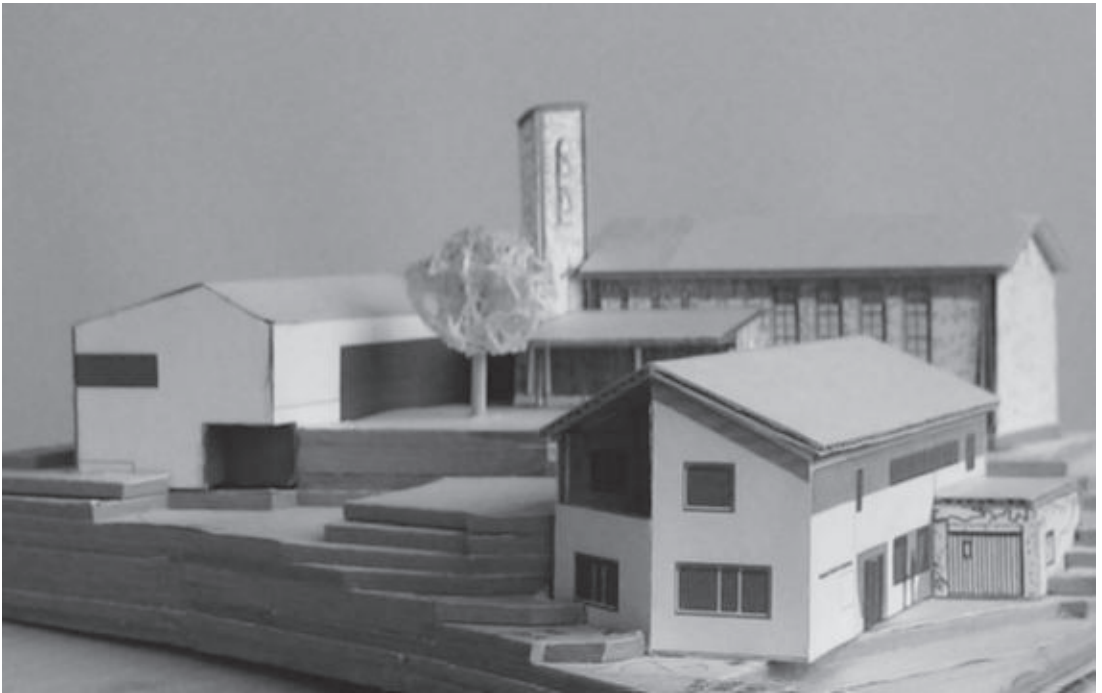
Durch den Anbau wird das Ensemble mit Kirche, Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus integriert erweitert. Zu dieser Absicht zählt auch die vorgesehene Materialisierung. Das Pfarrhaus soll wieder verputzt werden und seinen ursprünglichen Charakter behalten. Die unterschiedlichen Fassadenmaterialien unterstreichen die verschiedenen Bauzeiten und Nutzungen. Die Ziegeldächer hingegen bilden das wesentliche verbindende Element.

Kosten inkl. Abbruch, Umgebungsarbeiten, Honorare, Baunebenkosten und Ausstattung: CHF 430'000.-





Arbeitsmodell



Predigt vom 30. September über Psalm 127 (Pfr. Urs Jäger)

- 1 *Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen; wenn nicht der Herr die Stadt behütet, wacht der Hüter umsonst.*
- 2 *Umsonst ist es, dass ihr früh aufsteht und spät euch niedersetzt, dass ihr Brot der Mühsal esst. Dem Seinen gibt er es im Schlaf.*
- 3 *Siehe, das Erbteil des Herrn sind Söhne, ein Lohn ist die Frucht des Leibes.*
- 4 *Wie Pfeile in der Hand des Helden, so sind die Söhne der Jugendzeit.*
- 5 *Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat.
Sie werden nicht zu Schanden, wenn sie mit Feinden rechten im Tor.*

Es soll keiner sagen, ich hätte es nicht versucht. Ehrlich! Gestern Morgen, das ist wirklich wahr! Da war ich viel zu früh erwacht, und weil ich zuvor einfach noch nicht dazu gekommen war, meine Predigt zu schreiben, schwirrten sofort die Sätze unseres Psalms in meinem Kopf herum: *Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen;* und vor allem auch: *Umsonst ist es, dass ihr früh aufsteht... Dem Seinen gibt er es im Schlaf.*

Wenn das so ist, dachte ich mir, umso besser! Dann dreh ich mich doch einfach noch einmal und schlafe noch eine Runde! Dann wird das mit der Predigt nachher wie von selber gehen!

Denkste... Irgend etwas ist schief gelaufen - wie lange ich mich nämlich auch im Bett gewälzt habe, ich hab' einfach nicht mehr einschlafen können, und so müsst ihr heute mit meinen eigenen Gedanken vorlieb nehmen und wir werden nie erfahren, was Gott mir im Schlaf da Tolles eingegeben hätte...

Nun kann man sich natürlich fragen: Woran bin ich denn gescheitert? Muss ich jetzt davon ausgehen, dass Gott mich eben nicht zu „den Seinen“ zählt, denen er im Schlaf alle Mühen abnimmt?

So bin ich also aufgestanden und der Frage gleich nachgegangen. Habe mir auch den Text einmal etwas genauer angeschaut. Und zum meinem Erstaunen festgestellt, dass das eigentlich gar nicht so dasteht.

Was Luther uns zum Sprichwort hat werden lassen, eben, *den Seinen gibt's der Herr im Schlaf*, das heisst im Originaltext, in der hebräischen Bibel, aber auch in der griechischen Version, die zur Zeit Jesu schon existierte, etwas ganz anderes. Da steht nämlich wörtlich: *Dem, den Gott gern hat, gibt er Schlaf.*

Doch was bedeutet nun dies? Sicher nicht wirklich, was Luther draus gemacht hat, doch wie sollen wir es denn verstehen? Ich denke, gemeint ist mit dem „Schlaf“ wohl einfach „ruhig schlafen können“, und das heisst wiederum nicht, dass all jene, die unter Schlafstörungen leiden, nicht zu den „Seinen“ Gottes gehören, nein, es meint einfach: Die „Seinen“, die dürfen „ihren Frieden haben“, „ihre Ruhe finden“, wie und weshalb, das wollen wir uns noch etwas genauer ansehen.

Zuerst stellt sich uns nämlich die Frage, was denn dabei falsch sein soll, wenn man sich anstrengt, sich abmüht, um am Haus zu bauen, besonders, wenn man damit doch auch an „Gottes Haus“ bauen will?

Eine Antwort finden wir vielleicht in den berühmten Worten Jesu, die im Matthäusevangelium, Kapitel 6 überliefert sind, wo es in den Versen 26-33 heisst:

*Schaut auf die Vögel des Himmels:
Sie säen nicht, sie ernten nicht,
sie sammeln nicht in Scheunen,
und euer himmlischer Vater ernährt sie.
Seid ihr nicht mehr wert als sie?*

*Wer von euch vermag durch Sorgen
seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hin
zuzufügen?
Und was sorgt ihr euch um die Kleidung?
Lernt von den Lilien auf dem Feld,
wie sie wachsen: sie arbeiten nicht und
spinnen nicht.
Ich sage euch aber:
Selbst Salomo in seiner ganzen Pracht
war nicht gekleidet wie eine von diesen.
Wenn aber Gott das Gras des Feldes,
das heute steht und morgen in den Ofen
geworfen wird, so kleidet,
wie viel mehr dann euch, Kleingläubige!
Sorgt euch also nicht und sagt nicht:
Was werden wir essen? oder:
Was werden wir trinken? oder:
Was werden wir anziehen?
Denn nach all dem trachten die Heiden.
Euer himmlischer Vater weiss nämlich,
dass ihr dies alles braucht.
Trachtet aber zuerst nach seinem Reich
und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch
dies alles dazugegeben werden.*

Wenn wir das hören, wird uns zumindest schon einmal klarer, welches Abmühen ganz gewiss nie zu einem ruhigen Schlaf führen kann: Überall dort, wo wir eben eigentlich nur unseren eigenen Zielen nachrennen, das Haus für uns selber bauen, nicht an Gottes Reich denken, sondern an unser eigenes...

Die Gefahr, dass man das verwechselt, die ist immer riesig gross, überall dort, wo Menschen sind, eine Kirche, eine Kirchgemeinde ist da gewiss nicht ausgenommen. Wir Menschen sind nun einmal so, dass wir uns selber nie wirklich ausklammern können, und bevor wir uns dessen bewusst werden, bauen wir schon wieder am eigenen Ruhm, oder wir denken, wenn es um das Wohl Anderer geht, nur an die, die uns nahe stehen, die zur selben Kirche gehören, zur selben Kirchgemeinde - oder den gleichen Pass haben, dieselbe Sprache sprechen...

Und schon sind eigentlich nur noch wir selber es, die das Haus für sich bauen wollen - daran, was Gott eigentlich mit uns hätte bauen wollen, in dieser Welt, daran denken wir gar nicht mehr...

So drehen wir uns also immer wieder nur um uns selber, geraten regelrecht in eine immer rascher rotierende Spirale hinein, lassen uns dabei den Frieden rauben von allem, was unserem Idealbild in die Quere kommen könnte. Ja, und da spüren wir eben nichts mehr davon, dass Gott „den Seinen“ Ruhe und Frieden schenken will! Wir lassen uns eben nicht darauf ein, was er uns sagt, auch zum Beispiel mit den schönen Worten, die an der Wand unserer Kirche stehen, *Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen sei, ich will euch Ruhe geben...*; all dies redet an uns vorbei, weil wir zu sehr unseren eigenen Zielen nachjagen, mit unserem eigenen Haus beschäftigt sind, ob das nun eine Kirche, ein Land, eine Kultur ist - oder unser Wohlstand, dem wir schnell genug alles zu opfern bereit sind.

Und so finden wir keine Ruhe. Das ist es wohl, was uns der Psalm, was uns Jesus zeigen wollte! *Trachtet aber zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch dies alles dazugegeben werden*, ruft uns Jesus zu. Und er meint damit eben auch: Wo wir Gott vergessen, wo sein Wille uns nicht interessiert, da nützt uns das tollste Haus und aller Besitz nichts, da werden wir Gefangene von uns selber und finden nicht mehr heraus. Mehr noch, wo wir die Gerechtigkeit Gottes unseren eigenen Wünschen opfern, da müssen wir schon die Augen verschliessen vor unserem Gewissen, da müssen wir schon uns selber zu überlisten versuchen, um überhaupt noch so etwas wie ein Trugbild von Freude daran zu finden, was wir damit erreicht haben, doch wirklich zufrieden, im Sinne des Wortes „zu Frieden“, wirklich zufrieden werden wir damit nicht.

Doch genau das ist es, was Gott für uns bereit hat. Ja, es geht ihm nicht einfach darum, uns mit dem Zeigefinger zurechtzuweisen. Im Gegenteil, wo wir uns an Gott orientieren, da sollen wir auch alles finden dürfen, was wir brauchen, sagt uns der Psalm, sagt uns Jesus mit seinen Worten, eben: Inneren Frieden zuallererst!

Deshalb tut es uns vielleicht ganz gut, das immer wieder zu bedenken, was uns auch dieser kleine Dialog zwischen einem Rabbi und seinem Schüler sagen will, den ich uns nun zum Abschluss wieder einmal zitieren möchte:

"Rebbe, ich verstehe das nicht: Kommt man zu einem Armen, der ist freundlich und hilft, wo er kann. Kommt man aber zu einem Reichen, der sieht einen nicht mal. Was ist das bloß mit dem Geld?" Da sagt der Rabbi: "Tritt ans Fenster! Was siehst du?" "Ich sehe eine Frau mit einem Kind. Und einen Wagen, der zum Markt fährt." "Gut. Und jetzt tritt vor den Spiegel. Was siehst du?" "Nu, Rebbe, was werd' ich sehen? Mich selber." "Nun siehst du: Das Fenster ist aus Glas gemacht, und der Spiegel ist aus Glas gemacht. Man braucht bloß ein bißchen Silber dahinterzulegen, schon sieht man nur noch sich selbst."

Freud und Leid

Seit Erscheinen des letzten Kirchgemeindeblattes im Juli 2012:

Taufen: Kim Schuler, Rothenthurm; Anja Hasler, Einsiedeln

Abschied: Heinrich Jäger, Unteriberg; Marianne Guyer, Trachslau

Wen hätte ich im Himmel ausser Dir? Und wenn ich Dich habe, so wünsche ich nichts auf Erden. Mag Leib und Sinn mir schwinden, Gott ist ewiglich mein Fels und mein Teil.
(Psalm 73, 25.26)

Einladung zum Ewigkeitssonntag

Der Sonntag, **25. November 2012** ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Er wird Ewigkeitssonntag genannt, denn da blicken wir zurück auf besondere Ereignisse im Leben unserer Gemeindeglieder (Taufe, Konfirmation, Trauung, Abdankung).

Ganz herzlich ist dazu auch eingeladen, wer in diesem Jahr von Angehörigen Abschied nehmen musste.

Gottesdienst: 25. November - 10 Uhr - reformierte Kirche Einsiedeln

AGENDA evang. - ref. Kirchgemeinde Einsiedeln (Änderungen vorbehalten)

Oktober

DO	25.10.	14.00	Altersheim	Andacht in Langrüti	Seite 10
SO	28.10.	10.00	Kirche	Gottesdienst, Pfr. Urs Jäger	
SO	28.10.	10.00	Mythenraum	Kindertreff	Seite 9
MI	31.10.	19.30	Pfarrbüro	Fragen an die Bibel	Seite 8

November

FR	02.11.	19.00	Jugendraum	Jugendgruppe	
SO	04.11.	ab 9.00	Saal	Chilezmorge	
SO	04.11.	10.00	Kirche	Gottesdienst Reformationssonntag, Abendmahl	
DI-DO	6.-8.11.		Saal	Weihnachts-Päckliaktion	Seite 11
MI	07.11.	09.30	Kirche	Chinderfiir	Seite 9
DO	08.11.	ab 9.30	Saal	Frauezmorge	Seite 9
DO	08.11.	14.00	Saal	Seniorenachmittag	Seite 10
DO	08.11.	20.00	Rosengarten	Männerstammtisch	Seite 8
SO	11.11.	10.00	Kirche	Gottesdienst, Pfrn. Réka Jaeggi	
			anschliessend	Chilekafi	
SO	18.11.	10.00	Kirche	Kurz-Gottesdienst, Pfr. Urs Jäger	
			anschliessend	Kirchgemeindeversammlung	Seite 16
DI	20.11.	12.00	Saal	„e gfreuts Ässe“	Seite 8
DI	20.11.	13.30	Saal	Spielnachmittag	Seite 8
SO	25.11.	10.00	Kirche	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Seite 30
MI	28.11.	14.00	Altersheim	Andacht in Unteriberg	Seite 10
MI	28.11.	19.30	Pfarrbüro	Fragen an die Bibel	Seite 8
DO	29.11.	14.00	Altersheim	Andacht in Gerbe	Seite 10
FR	30.11.	19.00	Saal	Guetzlibörse	Seite 9

Dezember

SO	02.12.			Chilezmorge fällt aus	
SO	02.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Kirchenchor Erstfeld	Seite 12
SO	02.12.	10.00	Mythenraum	Kindertreff	Seite 9
			anschliessend	Gemeindemittagessen	
MI	05.12.	09.30	Kirche	Chinderfiir	Seite 9
FR	07.12.	19.00	Jugendraum	Jugendgruppe	
SO	09.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst, Kanzeltausch Pfr. Ruch, Küssnacht	
			anschliessend	Chilekafi	
DO	13.12.	ab 9.30	Saal	Frauezmorge	Seite 9
DO	13.12.	20.00	Rosengarten	Männerstammtisch	Seite 8
SO	16.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst; Pfr. Urs Jäger	

Voranzeige:	16. Dezember 17 Uhr	Unterrichtsweihnacht
	20. Dezember 15 Uhr	Seniorenweihnacht
	24. Dezember 18 Uhr	Heiligabend-Feier
	25. Dezember 10 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst

**AZB CH – 8840 Einsiedeln
Postcode 1**

Adressänderungen bitte an:

Ref. Kirchgemeinde
Sekretariat
Spitalstr. 9
8840 Einsiedeln

Kirchgemeinde- Versammlung

18. November 2012

ref. Kirche Einsiedeln

**10 Uhr Gottesdienst
und anschliessend Versammlung
zum Budget 2013**



Wir grüssen Sie freundlich und wünschen Gottes Segen

Urs Jäger
Pfarramt

Barbara Mitterecker
Kirchgemeindepräsidentin

Heidi Degiorgi
Sekretariat

Herausgegeben von der evang.-ref. Kirchgemeinde Einsiedeln.
Redaktionsadresse: Ref. Kirchgemeinde, Spitalstrasse 9, 8840 Einsiedeln

Pfarramt Urs Jäger Tel. 055 412 12 22 jaeger-beux@bluewin.ch
Sekretariat Heidi Degiorgi Tel. 055 422 03 56 ref.sekr.eins@bluewin.ch
Druck: Einsiedler Anzeiger, Zürichstr. 57, 8840 Einsiedeln

Nächstes Blatt im Dezember 2012

Redaktionsschluss: 20. November 2012